

Für pfiffige Klimaschutz-Ideen gibt's vom Landkreis Preise

Bakterien für die Felder, Baumwolle für Geschenkpapier und längere Lebensdauer für Akkus wurden vorgestellt



Das sind die Preisträger: Lara Kalmbach, Aileen Girschik, Lorena Koch, Jan Reckermann, Katharina Leuthner, Melina Reckermann, Isabell Seibel (von links). (Foto: Michelle Fallert)

Von Michelle Fallert

Tuttlingen

Die Preisverleihung des „Klimaschutzpreises Landkreis Tuttlingen“ hat am Dienstag im Landratsamt Tuttlingen stattgefunden. Preisträger werden für ihre zukunftsorientierten Projekte geehrt, die etwas zum Klimaschutz des Landkreises beitragen. Der 2019 erstmals ausgeschriebene Preis geht vor allem an Schülerinnen und Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen.

Landrat Stefan Bär betonte, wie wichtig und vor allem aktuell die Beschäftigung mit dem Klima sei. Klimaschutzmanager Erik Jacobs stellte die jeweiligen Projekte und Errungenschaften der Geehrten vor. Jedes Team erhielt einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Melina Reckermann und Isabell Seibel vom Immanuel-Kant-Gymnasium untersuchten in ihrem Projekt „Landwirtschaft auf Kosten der Umwelt“, wie man den Ausgangszustand einer landwirtschaftlichen Fläche nach der Ernte wiederherstellen kann. Nach der Beschäftigung mit verschiedenen Fragestellungen und Versuchen fanden sie die Lösung in Form von Rhizobien. Mit diesen Bakterien kann der Sauerstoffverlust, nach der Ernte, wieder ausgeglichen werden.

Auch das „Zehn-Jahre Energieprojekt“ der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, vertreten durch Jule Butsch, Lara Kalmbach, Lehrerin Andrea Braun-Henle und Lehrer Uwe Rentschler, konnte Erfolge verbuchen. In diesem Projekt beschäftigten sich die Mitwirkenden mit verschiedenen Themen. Sie entwickelten eine Alternative zu den Grillschalen aus Aluminium, stellten ihr Papier auf Recyclingpapier um oder betrieben Food-Sharing.

Mit ihrem Projekt „Precosent“ entwickelten Katharina Leutner und Sarah Kliche nachhaltiges Geschenkpapier. Sie führten unterschiedliche Tests durch, um ein geeignetes Material finden zu können. Letztendlich wurde es die Baumwolle, die eine wesentlich nachhaltigere Variante darstellt, im Vergleich zu üblichem Geschenkpapier. Dieses konnten sie durch die Kooperation mit „Buntgut“ herstellen und schließlich, über die Weihnachtszeit, im Buchladen Greuter verkaufen. Das Geld wurde für soziale Zwecke gespendet.

Das Team der Schlossschule Immendingen aus Julia Wollenhöfer, Alexander Zonta und Lioba Elsässer vertrat das Projekt „Der bunte Hund“. Dieses symbolisiere die Fähigkeit und Lust, ausgetretene Pfade zu verlassen und sich selbst mehr im Alltag einzubringen. Die Schüler bauten beispielsweise Futterstellen für Eichhörnchen, Insektenhotels oder bepflanzten das Schulgelände. Nachhaltigkeit stand die ganze Zeit im Vordergrund.

Lorena Koch und Aileen Girschik, vom Gymnasium Spaichingen fanden mit ihrem Projekt „Power to X“ heraus, was mit einer Algenzucht alles erreicht werden kann und wie man regenerative Energien speichern kann. Sie führten etliche Versuche durch und konnten auch das Ergebnis daraus gewinnen, wie man Wasserstoff speichern kann.

Jan Reckermann und Sofia Mik, vom Immanuel-Kant-Gymnasium, untersuchten in ihrem Projekt, wie man das Batteriemangement verbessern kann. Oft gehen Akkus bereits nach kurzer Zeit kaputt. Durch ihre zielstrebige Arbeit konnten sie die Verlängerung der Lebensdauer der Akkus erreichen.
